



AUSSTELLUNGEN

11. I. – 15. 3. 2024
AUSSTELLUNGSRAUM *Es ist die merkwürdigste Reise, die ich je gemacht habe*
Gustav Seitz: Studienblätter aus China

24. I. – 2. 3. 2024
LICHTHOF *Pioniere des Wissens.*
Die Nobelpreisträger:innen
der Max-Planck-Gesellschaft

VERANSTALTUNGEN

JEDEN DIENSTAG, 14 UHR
UND DONNERSTAG, 11 UHR **Ausleib- und Recherchetipps**
per Zoom!

JEDEN DONNERSTAG
MEDIALAB, 14 BIS 16 UHR **Offene**
Schreibberatung

JEDEN DONNERSTAG
MEDIALAB, 10 BIS 12 UHR **Write-in in der Stabi.**
Zusammen schreibt man besser als allein

MITTWOCH, 10. I. 2024
VORTRAGSRAUM, 18 UHR **Ausstellungseröffnung**
Es ist die merkwürdigste Reise, die ich je gemacht habe
Gustav Seitz: Studienblätter aus China

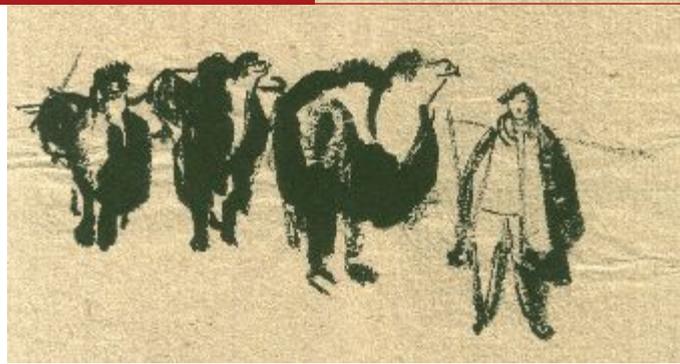
DONNERSTAG, 11. I. 2024
UND FREITAG, 12. I. 2024
LICHTHOF, 10 UHR **Konferenz:**
Social Participation
in Linguistically Diverse Societies

DIENSTAG, 16. I. 2024
LICHTHOF, 19.30 UHR **Lesung:**
„Nie wieder ist jetzt!“
Texte gegen Antisemitismus

MITTWOCH, 17. I. 2024
VORTRAGSRAUM, 19 UHR **IndieStabi:**
Die Ekstase der Spekulation –
Kapitalismus im Zeitalter der Katastrophe.
Ein Abend mit GadaK

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
MO.–FR. 9–24 UHR, SA.–SO. 10–24 UHR

TELEFON: (040) 428 38 - 59 18
KONSTANTIN.ULMER@SUB.UNI-HAMBURG.DE
STABI.HAMBURG/BLOG @STABIHH



11. I. – 15. 3. 2024
AUSSTELLUNGSRAUM *Es ist die merkwürdigste Reise, die ich je gemacht habe*
Gustav Seitz: Studienblätter aus China



Landeszentrale
für politische Bildung
Hamburg



MITTWOCH, 10. I. 2024
VORTRAGSRAUM, 18 UHR **Ausstellungseröffnung**

Grußworte von Prof. Robert Zepf (Direktor SUB) und Darius Müller (Seitz-Stiftung und -Museum).
Einführung in die Ausstellung durch den Kurator Lutz Dittrich.

Im Anschluss Empfang und Besichtigung der Ausstellung.
Um eine Anmeldung unter pr@sub.uni-hamburg.de wird gebeten.

Das Begleitprogramm im Februar und März wird unterstützt von der Landeszentrale für politische Bildung.



24. I. – 2. 3. 2024
LICHTHOF *Pioniere des Wissens.*
Die Nobelpreisträger:innen
der Max-Planck-Gesellschaft



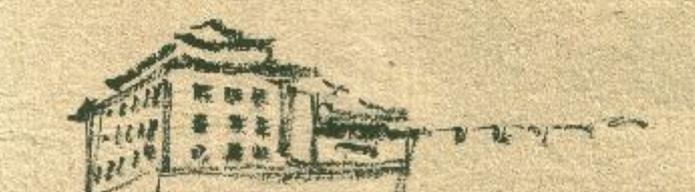
Alljährlich in Stockholm vergeben, ist der Nobelpreis in den Naturwissenschaften seit mehr als hundert Jahren der glänzendste und legendärste internationale Forschungspreis. Unter den Ausgezeichneten sind 30 Forscher:innen der Max-Planck-Gesellschaft und ihrer Vorläuferin der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft. Sie gehört damit weltweit zu den drei Institutionen, deren Forschende die meisten Nobelpreise haben. Diese Arbeiten sind von 1915 bis heute Höhepunkte der Forschung in der Max-Planck-Gesellschaft und zugleich ein Ausschnitt der Entwicklung der Wissenschaft im 20. und 21. Jahrhundert.

„Pioniere des Wissens“ präsentiert das Thema in einer Digitalen Story (<http://nobel.mpg.de>) und kompakt in einer Wanderausstellung im Science Pavillon. Dieser wird vom 24. Januar bis 2. März 2024 in der Stabi zu sehen sein. Acht Themenpfade erzählen anschaulich, wie die mit dem Nobelpreis gekürte Forschung den Alltag der Menschen veränderte und die moderne Welt prägte. Darunter Otto Hahns Entdeckung der Kernspaltung und Karl Zieglers Patent zur billigen Herstellung von Plastik, aber auch die Modellrechnungen zum Klimawandel des Hamburger Nobelpreisträgers Klaus Hasselmann.

Die Vernissage findet am 24. Januar um 11.30 Uhr im Lichthof statt.

Führungen durch die Ausstellung für Einzelbesucher Mo. – Sa. | Deutsch 12 Uhr | Englisch 14 Uhr.
Dauer: ca. 20 Minuten.
Keine Anmeldung notwendig, max. 12 Personen pro Führung.

Im Lichthof im Altbau.
Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee.
Geöffnet: Mo. – Sa. 10 – 18 Uhr.
Der Eintritt ist frei.



AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN



11. I. – 15. 3. 2024
Es ist die merkwürdigste Reise, die ich je gemacht habe
Gustav Seitz: Studienblätter aus China

Seitz

JEDEN DIENSTAG, 14 UHR
UND DONNERSTAG, 11 UHR

Ausleib- und Recherchetipps per Zoom!
Nützliche Tipps zur Neu- oder Wiederorientierung im Online-Meeting! Wenn Sie Bücher mit nach Hause nehmen möchten, mit Literatur vor Ort arbeiten müssen oder unsere E-Medien nutzen wollen, zeigen wir Ihnen, wie das funktioniert und worauf Sie ggf. achten sollten. Sie erfahren, wie Sie in den Besitz eines Bibliotheksausweises kommen, wieso dieser zu Ihrem treuen Begleiter wird und weshalb der Katalogplus das Mittel der Wahl ist, wenn Sie nicht nur Literatur suchen, sondern auch schnell finden wollen.
Dauer: ca. 30 Minuten. Im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausreichend Gelegenheit für Rückfragen.
stabi.hamburg/tipps-zoom

JEDEN DONNERSTAG
MEDIALAB, 10 BIS 12 UHR

Write-in in der Stabi.
Zusammen schreibt man besser als allein

Sie suchen einen ruhigen Schreibraum und motivierende Schreibgewohnheiten? Beim Weekly Write-in können Sie in ruhiger, konzentrierter Atmosphäre an Ihrer Arbeit schreiben.
Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

JEDEN DONNERSTAG
MEDIALAB, 14 BIS 16 UHR

Offene Schreibberatung

Sie schreiben Ihre erste Hausarbeit? Sie planen Ihre Abschlussarbeit oder stehen mittendrin – und wünschen sich Unterstützung? Oder Sie haben Fragen zum wissenschaftlichen Schreiben? Dann kommen Sie zur offenen Schreibberatung!
Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!



DONNERSTAG, 11. 1. 2024
UND FREITAG, 12. 1. 2024
LICHTHOF, 10 UHR

Konferenz:
Social Participation in Linguistically Diverse Societies



„Social Participation in Linguistically Diverse Societies“ is an international conference organised by the Next Generation Literacies network, a collaboration of Universität Hamburg, Macquarie University (Sydney) and Fudan University (Shanghai). Scholars will present their research on the role of language in mediating access to social goods, such as education. The full programme and information on registration can be found here: <https://www.ew.uni-hamburg.de/internationales/projekte/lids-konferenz-2024.html>

There is no fee for participation. Entrance Edmund-Siemers-Allee/Grindelallee.

Digitale Zeitreise durch die Pressegeschichte



35 Zeitungstitel, 235.000 Ausgaben, über zwei Millionen Seiten: Nach einer mehrjährigen Projektphase stellt die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg ihr kostenlos nutzbares Portal „Hamburger Zeitungen Digital“ online.

Für historisch Interessierte öffnet der Launch vielfältige neue Recherchemöglichkeiten: Sie können über eine Kalendersuche bestimmte Daten auswählen, Suchergebnisse filtern und ganze Ausgaben oder einzelne Seiten herunterladen. Mit der Volltexterkennung, die bereits für die meisten Scans eingerichtet wurde, sind zudem Suchbegriffe innerhalb der Texte auffindbar.

„Hamburger Zeitungen Digital“ ermöglicht somit Einblicke in die bewegte Geschichte der Freien und Hansestadt Hamburg von der Aufklärung bis in die Neuzeit. Die älteste verfügbare Ausgabe ist der „Reichs Post Reuter“ aus dem Jahr 1700, die jüngste ein „Hamburger Fremdenblatt“ vom April 1945. Inhaltlich und politisch bilden die historischen Blätter ein vielfältiges Spektrum ab. Es finden sich darunter bekannte Titel wie der renommierte „Hamburger Correspondent“, das überregional verbreitete „Hamburger Fremdenblatt“, sozialdemokratische Blätter wie das „Hamburger Echo“ und auch die Tageszeitung der NSDAP, das „Hamburger Tageblatt“. Zudem werden auch viele Regionalzeitungen angeboten, z. B. die „Bergedorfer Zeitung“ und unbekanntere Titel wie das frühe sozialdemokratische „Hamburg-Altonaer Volksblatt“.

Ermöglicht wurde „Hamburger Zeitungen Digital“ nicht zuletzt durch zahlreiche Projektpartner und die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die die letzte Projektphase mit Fördermitteln unterstützte.

DIENSTAG, 16. 1. 2024
LICHTHOF, 19.30 UHR

Lesung:
**„Nie wieder ist jetzt!“
Texte gegen Antisemitismus**

„Der Antisemitismus ist kein jüdisches Problem, er ist unser Problem.“ (Jean-Paul Sartre)

Kristine Bilkau, Isabel Bogdan, Simone Buchholz, Natascha Geier, Katharina Hagen, Dagrun Hintze, Karen Köhler, Anselm Neft und Katrin Seddig lesen aus Texten von Jean Améry, Hannah Arendt, Heinrich Mann, Jean-Paul Sartre, Gabriele Tergit u. a. Nicolai von Schweder-Schreiner singt Lieder von Daliah Lavi, Donald Fagen u. a.

Eine Veranstaltung von PEN Berlin in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee.

Der Eintritt ist frei,
Anmeldung bitte unter info@penberlin.de.



Bibliotheksfreunde gesucht.

Werden Sie Mitglied!

Informationen zur Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg finden Sie unter www.gdf-hamburg.de



IndieStabi

Achim Szepanski
**DIE EKSTASE
DER SPEKULATION**

Kapitalismus im
Zeitalter der
Katastrophe



MITTWOCH, 17. 1. 2024
VORTRAGSRAUM, 19 UHR

IndieStabi:
**Die Ekstase der Spekulation –
Kapitalismus im Zeitalter der Katastrophe.
Ein Abend mit GadaK**



Das Über regiert: Überspekulation, Überakkumulation, Überschuldung und Überverschmutzung. Es ist die spekulative Kapitalisierung, die – untrennbar verbunden mit dem Aufstieg der vernetzten Computer – in Folge von ekstatischen Steigerungsexzessen zum Über geführt hat. Die daraus resultierenden ökonomischen, sozialen und geopolitischen Spannungen und Konflikte, für deren Kennzeichnung der Begriff der „Polykrise“ gebraucht wird, lassen am Horizont das Zeitalter der Katastrophe heraufziehen.

Nach einer Einführung von Karl-Heinz Dellwo (Galerie der abseitigen Künste) liest der Autor Achim Szepanski aus dem Buch und lädt zur Diskussion ein.

In der Reihe „IndieStabi“ stellt an jedem dritten Mittwoch im Monat ein Verlag aus der Liste unabhängiger Verlage Hamburg (LuV) sich und seine Produktion vor.

Der Eintritt ist frei.